

## **Merkblatt zum Weiterbildungskonzept (Curriculum) einer Weiterbildungsstätte**

Die psychotherapeutische Weiterbildung in Gebieten und Bereichen erfolgt in strukturierter Form. Um dies sicherzustellen, ist den Psychotherapeut\*innen in Weiterbildung (PtW) vor Beginn der Weiterbildung ein Weiterbildungskonzept auszuhändigen. Dieses Konzept ist dem Antrag auf Zulassung als Weiterbildungsstätte bzw. der Anzeige als Weiterbildungsstätte beizufügen.

Gehen Sie bei der Darstellung Ihres Weiterbildungskonzeptes insbesondere auf die in der Weiterbildungsordnung für Psychotherapeut\*innen (WBO PT) genannten Vorgaben in Bezug auf Richtzahlen und Inhalte der aufgeführten Fachkenntnisse und Handlungskompetenzen ein. Sofern Sie zur Erfüllung der Anforderungen der WBO PT Kooperationen eingehen, kennzeichnen Sie bitte, welche Angebote von Ihrer Stätte selbst und welche über Kooperationen realisiert werden. Der Kammer sind die entsprechenden Kooperationsverträge bzw. -vereinbarungen vorzulegen. Stellen Sie außerdem dar, in welchen Einrichtungen (Abteilungen, Stationen, kooperierenden Weiterbildungsstätten - ggf. mit Rotationsplan) die Weiterbildung stattfindet.

Für die Darstellung des Weiterbildungskonzepts empfehlen wir Ihnen, insbesondere die Konkretisierung der Abschnitte B bis D der WBO PT, der Gegenstandskataloge sowie der Logbücher zu berücksichtigen. Bei der Darstellung können Sie auch Ihre eigenen Vorlagen verwenden bzw. diese zusätzlich einreichen, falls Ihnen der Platz im Formular nicht ausreicht.

Weiterbildungsstätten, die im Rahmen der Zulassung auch den Titel „Weiterbildungsinstitut“ beantragen, sollen zudem darstellen, welche Teile der Weiterbildung (Theorie, Supervision, Selbsterfahrung) weiterbildungsstättenübergreifend angeboten werden. Es soll dabei verdeutlicht werden, wie diese Weiterbildungsteile konzipiert und koordiniert werden und wie sichergestellt werden kann, dass die Weiterbildung sowohl für die eigenen Weiterbildungsteilnehmenden als auch für die PtW der Weiterbildungsstätten, die eine Kooperation mit dem Weiterbildungsinstitut eingehen, ermöglicht wird.

### **Formale Anforderungen:**

- Bezeichnung des Gebietes, des Versorgungsbereiches, ggf. des Psychotherapieverfahrens und der anrechenbaren Dauer der Weiterbildung
- Nennung der Weiterbildungsbefugten
- Erstelldatum, Namen und Unterschriften (Vertreter\*in der Weiterbildungsstätte und Weiterbildungsbefugte)

### **Inhaltliche Anforderungen:**

Das Weiterbildungskonzept soll Auskunft darüber geben, welche Weiterbildungsinhalte (Fachkenntnisse, Handlungskompetenzen und Richtzahlen), wann und wo vermittelt werden.

#### **1. Praktische Weiterbildung**

- Angabe des Zeitraums, den die Weiterbildungsteilnehmenden i. d. R. in der Stätte tätig sein können
- Darstellung der vermittelten Handlungskompetenzen unter Berücksichtigung der Richtzahlen
- Angabe der Behandlungsfälle (Einzel- bzw. Gruppentherapie, Mehrpersonensetting, etc.)
- Diagnosespektrum und Altersbereich
- Erstkontakte und -untersuchungen
- Akutbehandlungen, falls diese in der Stätte angeboten werden
- Art und Umfang von Supervision und Selbsterfahrung

## 2. Theoretische Weiterbildung

- Angabe der vermittelten Fachkenntnisse unter Berücksichtigung der Richtzahlen der WBO PT
- Spezielle Ausrichtung des Curriculums auf Gebiet, Versorgungsbereich, Psychotherapieverfahren und ggf. Weiterbildungsbereich

## Beispiel für Weiterbildungsplan/Curriculum

**Weiterbildungsstätte:** Praxis Eike Mustermensch

**Weiterbildungsbefugte:** Dipl.-Psych. Eike Mustermensch

**Gebiet:** Psychotherapie für Erwachsene

**Versorgungsbereich:** ambulant

**Psychotherapieverfahren:** Verhaltenstherapie

**Anrechenbare Dauer der Weiterbildung:** 24 Monate

Zeitlicher Ablauf und Umfang	Fachkompetenzen, Handlungskompetenzen	Ort	Weiterbildungsbefugte*r / Kooperationspartner
Monat x bis x xx Einheiten	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien, Berufsrecht und Berufsethik, rechtliche und ethische Aspekte von Ordnungs- und Zwangsmaßnahmen	Weiterbildungsinstitut City Süd (Kooperationspartner)	RA Dr. jur. Manu Musterperson
Monat x bis x xx Einheiten	Spezifische Aspekte der Entstehungsbedingungen, Differenzialdiagnostik und Verlaufsformen der psychischen Erkrankungen bei Heranwachsenden und Erwachsenen aller Altersgruppen	Praxis Eike Mustermensch	Dipl.-Psych. Eike Mustermensch
Monat x bis x xx Einheiten	Wirkungen, Wechselwirkungen und Nebenwirkungen von Psychopharmakotherapie, auch unter Berücksichtigung der bestverfügbaren Evidenz	Weiterbildungsinstitut City Süd (Kooperationspartner)	Dr. med. Kim Mustermensch
Monat x bis x xx Behandlungsfälle	Einzel- und gruppenpsychotherapeutische Behandlung des gesamten Spektrums von psychischen Erkrankungen einschließlich Suchterkrankungen, Traumafolgestörungen und Psychosen vom Transitions- bis ins hohe Erwachsenenalter sowie psychischer Ursachen,	Praxis Eike Mustermensch	Dipl.-Psych. Eike Mustermensch

	Begleiterscheinungen und Folgen von körperlichen Erkrankungen, bei denen Psychotherapie indiziert ist, nach bestverfügbarer Evidenz unter Berücksichtigung von Gender- und Kulturaspekten, der sozialen Lage, der Arbeitswelt und des sozialen Umfeldes		
Monat x bis x xx Einheiten	Supervision der xx Behandlungsfälle davon xx als Gruppensupervision	Praxis Eike Mustermensch	Dipl.-Psych. Eike Mustermensch Dipl.-Psych. Kay Musterfrau M. Sc. Dominique Mustermann
...			